



Im Team aktiv: Manuela Rückriem (von links), Svea Fricke und Thomas Corbach von der Laufgruppe der TÜV Nord Group. Christian Behrens (2)

# Wenn Arbeit und Freizeit verschmelzen

Laufen, klettern, Theater: Unternehmen punkten in Zeiten des Fachkräftemangels und des demografischen Wandels bei Mitarbeitern mit vielen Zusatzleistungen. **Firmen und Freizeitdienstleister verzahnen sich dabei immer stärker.**



VON MARTIN SCHEELE

➔ Wenn Lars Kutschke aufzählen soll, was sein Unternehmen den Mitarbeitern rund um ihren eigentlichen Arbeitsplatz bietet, hört er so schnell nicht auf. Der 51-Jährige ist beim Touristikonzern TUI Leiter des Gesundheitsmanagements und damit zuständig für das körperliche und seelische Wohlbefinden der weltweit 70 000 und deutschlandweit 10 000 beschäftigten Mitarbeiter. Er entwirft in der TUI-Zentrale in Hannover strategische Gesundheitslösungen, die Sensibilisierung für gesellschaftliche Probleme gehört ebenfalls zur Agenda.

Allein über 20 Betriebssportgruppen existieren am Stammsitz in Hannover. Pilates, Yoga, Laufen für Nichtläufer, Fußball, aber auch Drachenbootfahren auf dem Maschsee stehen zur Auswahl. „Die Gruppen werden immer von einem Mitarbeiter organisiert“, sagt Kutschke. „Beim Drachenbootfahren haben wir ein Teammitglied extra zum Trainer ausbilden lassen.“

➔ Benefits rund um den Arbeitsplatz gefordert

Die Verbindungen zwischen Unternehmen der Region und der Freizeitwirtschaft werden enger. Die Frage nach dem Warum ist schnell beantwortet: In Zeiten des Fachkräftemangels und des demografischen Wandels punkten Firmen bei langjährigen Mitarbeitern und Bewerbern, indem sie viele Benefits rund um den eigentlichen Arbeitsplatz anbieten. Neben Gesundheitsmanagement, sportlichen Wettkämpfen oder ganzen Firmen-Olympiaden reichern clevere Arbeitgeber

ihr Spektrum an Freizeitangeboten durch Aktivitäten wie Kultur und Unterhaltung an – inhouse organisiert oder extern eingekauft.

” Beim Drachenboot-sport haben wir ein Teammitglied extra zum Trainer ausbilden lassen.

Lars Kutschke, Leiter TUI-Gesundheitsmanagement

➔ Deutschlands größter Arbeitgeber

Die Freizeitwirtschaft freut es. Studien zufolge ist sie mittlerweile Deutschlands größter Arbeitgeber. Bundesweit sind über sechs Millionen Menschen in den einzelnen Freizeitsektoren beschäftigt. Hindernisläufe bestreiten, an der Musikschule einen Chor aufbauen, das Sommerfest in einem Kletterpark veranstalten: Guido Langemann von der IHK Hannover, dort unter anderem zuständig für die Dienstleistungswirtschaft, hat eine „Eventisierung von betrieblichen Aktivitäten“ festgestellt. Sein Kollege Christian Scheffel, Experte auf Landesebene, sagt: „Wer sich als Arbeitgeber in den heutigen Zeiten nicht kreativ Angebote zusammenstellt, fällt in der Gunst der Belegschaft zurück und bekommt weniger Bewerbungen.“

Dem Arbeitgeberbewertungsportal Kununu zufolge würden Mitarbeiter zu-

gunsten attraktiver Zusatzleistungen im Schnitt sogar auf 11 Prozent Gehalt verzichten, so das Ergebnis einer Umfrage. Eine Kununu-Sprecherin erläutert: „Ein gutes Gehalt genügt längst nicht mehr, um sich im ‚war for talents‘ zu behaupten. Um das eigene Employer Branding zu stärken, müssen Unternehmen sich mit Zusatzleistungen als attraktive Arbeitgeber hervor-tun.“ Im Idealfall sollten die Benefits von Arbeitnehmern und Arbeitgebern im Dialog entwickelt werden.

Marlis Koop hat ein ganz neues Bewusstsein bei den Angestellten und Bewerbern festgestellt, was die Benefits um den Arbeitsplatz angeht. Koop ist beim TÜV-Nord-Konzern als Bereichsleiterin Labour Relations & Compensation tätig. Sie legt auch einen Schwerpunkt auf kulturelle Bildung und arbeitet deshalb zusammen mit Plattformen wie corporate-benefits: Dort bekommen Mitarbeiter Rabatte für Konzerte und Veranstaltungen, aber auch Sonderkonditionen für Produkte und Dienstleistungen wie Reisen, Technik, Mode, Mobilfunk oder Freizeit.

In Vorstellungsgesprächen, so Koop, fragen Bewerber vorrangig, wie flexibel die Arbeitszeiten organisiert werden können, an zweiter Stelle kämen dann aber schon die Benefits. Hier sieht sie teilweise noch Optimierungsbedarf. „Gerade den Bereich der Gesundheitsvorsorge möchte ich im Rekrutierungsprozess noch stärker betonen“, sagt Koop. Was den Sportbereich angeht, hätten vor allem Firmenläufe noch stärker als sonst an Beliebtheit gewonnen. TÜV Nord nimmt an Veranstaltungen in Hamburg, Hannover und vier weiteren Städten teil. Das Unternehmen stellt die Lauf-Shirts und bezahlt die Startgebühren.

➔ Beliebter „Braunschweiger Nachtlauf“

Diese Art von Veranstaltung erfreut sich besonderer Beliebtheit. Das weiß auch Regina Wehrsen vom Männerturnverein Braunschweig, der seit Langem den „Braunschweiger Nachtlauf“ organisiert. Allein beim Firmenlauf würden bis zu 2000 Teilnehmer mitmachen, der größte Teil komme von Volkswagen. „Das fördert den Zusammenhalt der Beschäftigten“, sagt Wehrsen. Sie weist darauf hin, dass viele Teilnehmer danach Restaurants und Kneipen aufsuchen, in denen sie zuvor schon Tische gebucht hätten.

Der Wandel der Firmenkulturen bringt es mit sich: Der Tischkicker und frisches, kostenloses Obst reichen heute nicht mehr aus. TUI setzt auch auf Onlineangebote zu Stressbewältigung und Ernährung. Außer-

dem kommen Ärzte zu Reiseberatungen oder um Mitarbeiter zu impfen ins Haus. Weitere Extras: ein Chiropraktiker, der bei Bedarf die Wirbelsäulen der Mitarbeiter untersucht, und Physiotherapeuten, die Hals-Nacken-Massagen anbieten.

Die Kooperation mit Dienstleistern findet bei Unternehmen wie TUI auch im sozialen Bereich statt. Die Mitarbeiter können einen Tag jährlich in sozialen Einrichtungen hospitieren. Zudem lädt TUI jedes Jahr Menschen mit einer Behinderung nach Hannover ein. Wer sich von ihnen gerade in einer Ausbildung befindet, wird bei TUI in einem simulierten Bewerbungsgespräch fit für reale Bewerbungsrunden gemacht. Lars Kutschke: „Wir haben zum Beispiel eine junge Dame, die auf einen Rollstuhl angewiesen ist, ermuntert, ihre Teammitgliedschaft in der Basketball-Bundesliga im Lebenslauf herauszustellen.“



Dr. Lars Kutschke, Leiter des Gesundheitsmanagements bei TUI, entwickelt Angebote, die das Wohlbefinden der Mitarbeiter fördern.